



## Die Spargelpflanze – eine wiederaufladbare Batterie

Das Verhalten der Spargelpflanze zeigt viele Gemeinsamkeiten mit einem herkömmlichen Akku oder einer wiederaufladbaren Batterie. Während das Spargelkraut oberirdisch wächst, wird dieser Akku aufgeladen. Sonnenlicht, Wasser und Mineralien lassen den Vergleich mit einem Dynamo zu. Wenn dieser Prozess gut verläuft, ist der Akku im Spätherbst randvoll mit Kohlehydraten aufgeladen. Der Prozess des Aufbrauchens der Akkuladung setzt in dem Moment ein, in dem der Akku nicht mehr aufgeladen wird. Im Winter benötigt die Pflanze ihre Energiereserven, um überleben zu können. Und im Frühjahr, wenn die ersten Stangen wieder wachsen, geschieht dies größtenteils auch mit Hilfe des gespeicherten Vorrats. Zu Beginn der Ernte wird die Kapazität des Akkus enorm beansprucht, und mit fortschreitender Saison nehmen die Reserven immer mehr ab. Vor allem bei frühen Sorten ist die Versuchung groß, die Ernte lange auszudehnen. Und dies insbesondere dann, wenn hohe Preise erzielt werden. Dabei sollte man aber nicht vergessen,

dass ein Teil der Pflanzenenergie noch für ein gesundes Wachstum des Spargelkrauts benötigt wird, damit der Akku wieder neu aufgeladen werden kann. Neben einer Messung des Zuckervorrats liefert die Entwicklung der Stangendicke wertvolle praktische Hinweise. Dünnere Stangen im späteren Verlauf der Saison bedeuten, dass die Batterieanzeige der Pflanze rot blinkt. Kurz: Es ist nun höchste Zeit, die Ernte zu beenden.

Versuchen Sie, diesen kritischen Moment zu vermeiden, und stellen Sie die Ernte bei günstigem Wetter ein, damit sich die ersten und wichtigsten Triebe des Spargelkrauts kräftig ausbilden können. Dies ist die beste Garantie für eine ausreichende Aufladung und eine gute Ernte im Folgejahr. Faustregel für ein gesundes Feld in voller Produktion: 55 Erntetage. Für eine zwei Jahre alte Kultur beträgt der Richtwert 30 Erntetage, bei einjähriger Kultur ca. 20 Erntetage. Abweichungen von diesen Richtwerten sind aber möglich, wenn die Umstände dies erforderlich machen (warmes Wetter und somit hohe Produktion).

**Die Spargelpflanze – eine wieder-aufladbare Batterie.**

**100% männlich und trotzdem Beeren?**

**Weißer Spargel sollte nicht rosa sein**

**Auspflügen oder nicht auspflügen?**

**Limseeds®**  
the asparagus breeding company

.....  
**Limseeds® BV**

P.O. Box 6219, 5960 AE Horst, The Netherlands  
T +31 (0)77 - 397 99 00, F +31 (0)77 - 397 99 09  
info@limseeds.com, www.limseeds.com

## 100% männlich und trotzdem Beeren?

Bekanntlich sind alle Sorten, die Limseeds auf den Markt bringt, vollständig männlich. Die Nachteile weiblicher Pflanzen – etwa 20% geringere Produktion, Lagerneigung, verminderte Lebensdauer und Lagerfähigkeit – werden damit vermieden. Doch nicht ohne Grund werden wir mitunter darauf angesprochen, dass die Pflanzen Beeren tragen. Schließlich tragen männliche Pflanzen doch keine Beeren?! Eigentlich ist dieses Phänomen aber nicht ungewöhnlich. Die wissenschaftliche Bezeichnung dafür lautet „Hermaphroditismus“. Und dieser wird auch bei anderen Pflanzen beobachtet.

Ein Hermaphrodit weist sowohl männliche als auch weibliche Geschlechtsmerkmale auf. Dies kann zu Zweifeln hinsichtlich des tatsächlichen Geschlechts führen. Die Beeren, die an der männlichen Spargelpflanze reifen, sind etwas kleiner und weniger rot als die Beeren weiblicher Pflanzen. Die Samenkörner in diesen Beeren sind klein, weiß und unregelmäßig geformt. Und sie haben so gut wie keine Keimkraft. Es wird vermutet, dass Stressfaktoren die Ausbildung von Beeren an männlichen Pflanzen fördern.

# Weißer Spargel sollte nicht rosa sein

Die Rosafärbung der Spargelspitzen ist ein Problem, das in der letzten Feldphase und während der Nacherntebehandlung auftreten kann. Rosafärbung führt schnell zur Einstufung in eine niedrigere Güteklasse, was wiederum einen geringeren Marktpreis zur Folge hat. Zwei Faktoren, die einen erheblichen Einfluss auf das Auftreten von Rosafärbung haben, sind Temperatur und Licht. Alle Maßnahmen, die getroffen werden, um den Einfluss dieser beiden Faktoren weitestgehend zu begrenzen, wirken der Rosafärbung entgegen, verlängern die Haltbarkeit und führen somit zu einem qualitativ hochwertigeren Produkt.

Maßnahmen zur Vermeidung der Rosafärbung beginnen bereits auf dem Feld, und zwar durch Anpassung der Erntehäufigkeit an die Witterungsverhältnisse und durch ein gutes Folienmanagement. Wird ausschließlich Thermofolie verwendet, muss auf jeden Fall zweimal täglich geerntet werden, um die (durch Licht verursachte) Rosafärbung in Grenzen zu halten. Bei Verwendung von lichtundurchlässigen Folien wird Rosafärbung nicht durch Licht, sondern durch Temperatur verursacht. In diesem Fall muss mindestens alle zwei Tage einmal geerntet werden. Bei Temperaturen über 23 °C muss auch bei Einsatz solcher Folien einmal täglich geerntet werden.

Die Nacherntebehandlung beginnt damit, dass die Spargelstecher die Stangen bereits auf dem Feld wässern und vor Sonnenlicht schützen, um einer Austrocknung und Rosafärbung entgegenzuwirken. Treffen Sie daher unbedingt die notwendigen Vorkehrungen: Sorgen Sie also für Wasser (je kälter, desto besser) und gutes Abdeckmaterial. Denken Sie daran, dass die ersten Stunden nach dem Stechen des Spargels die wichtigsten Stunden im gesamten Prozess der Nacherntebehandlung sind. Der Spargel sollte möglichst schnell vom Feld abtransportiert werden. Der Zeitraum zwischen Ernte und Abtransport zum Verarbeitungsraum sollte so kurz wie möglich sein und vorzugsweise weniger als 2 Stunden betragen.

Eine nachweislich gute Methode der Nacherntebehandlung im Verarbeitungsraum besteht darin, das Produkt nach einer Vorwäsche in einen Schockkühler zu geben und anschließend in einem Kühlraum, der befeuchtet werden kann, bei einer Temperatur von 1-3 °C und einer Raumfeuchte von mindestens 95% zu lagern. Kühlen ohne Schockkühlung ist zwar möglich, aber die Temperatur des Spargels geht dabei erheblich langsamer zurück und der Alterungsprozess dauert somit länger an. Ein anderes gutes Verfahren besteht darin, das Produkt über einen Zeitraum von etwa 6 Stunden in Wasser mit einer Temperatur von maximal 12 °C zu legen



und anschließend in einem Kühlraum zu lagern. Obwohl die Abkühlung bei dieser Methode weniger schnell verläuft, zeigen beide Lagerungsmethoden gute Ergebnisse. Ein wichtiger Effekt beim Wässern ist, dass hierbei der Austrocknung während der Lagerung entgegengewirkt wird.

Rosafärbung kann vermieden werden, wenn die Arbeitsprozesse während und nach der Ernte professionell organisiert sind. Denken Sie aber daran, dass hohe Qualität nur dann erzielt werden kann, wenn alle Glieder in der Kette gleich stark sind. Im Hinblick auf die Sortenwahl lässt sich sagen, dass die Sorten Grolim und Backlim die geringste Anfälligkeit für Rosafärbung zeigen.

## Impressum

### Limseeds BV

P.O. Box 6219, 5960 AE Horst, Niederlande  
T +31 (0)77 - 397 99 00, F +31 (0)77 - 397 99 09  
info@limseeds.com, www.limseeds.com

Informationen über die von uns entwickelten Sorten Avalim, Backlim, Gijnlim, Grolim, Herkolim, Horlim und Thielim erhalten Sie bei unseren Sortenspezialisten. Sie erreichen diese unter obiger Telefon- und Faxnummer oder unter der angegebenen E-Mail-Adresse.

Für alle Angebote von Limseeds B.V. und alle von Limseeds B.V. abgeschlossenen Verträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die bei der Industrie- und Handelskammer für Limburg-Nord in Venlo hinterlegt sind. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen können unter [www.limseeds.com/voorwaarden.pdf](http://www.limseeds.com/voorwaarden.pdf) heruntergeladen werden.

Design: Pit Reclame  
Druck: Clabbers drukkerij  
Fotos: Marieta Vlemmix Fotografie und Limseeds

## Auspflügen oder nicht auspflügen?

In den letzten Jahren lässt sich immer häufiger feststellen, dass die Beete nach der Ernte nicht mehr bearbeitet werden. Düngung und Unkrautbekämpfung werden durchgeführt, ansonsten bleiben die Spargelbeete unbearbeitet. Dies geschieht in erster Linie zum Schutz der weiterwachsenden Stangen, also aus einem durchaus nachvollziehbaren Grund. In einigen Fällen kann es jedoch sinnvoller sein, die Beete auszupflügen. Das Auspflügen der Beete

hat den Vorteil, dass damit das vertikale Wachstum der Spargelpflanze verzögert wird, weil sich der Kopf der Pflanze in einer sauerstoffhaltigeren Umgebung befindet. Bei Feldern, auf denen häufiger physiologische Berostung auftritt, kann das Auspflügen eine Maßnahme zur Verringerung dieses Problems im Folgejahr sein. Der gleiche Effekt lässt sich erzielen, wenn die Beete im Spätherbst bis kurz über die Pflanzenköpfe ausgepflügt werden.